

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 63 Nr. 14

295

28. Februar 2009

<i>Inhalt:</i>	<i>Seite</i>	<i>Seite</i>
<i>Opfer für die Sanierung von Dorfkirchen in Thüringen (lt. Kollektenplan 2009 am Sonntag Lätare, 22. März 2009)</i>	<i>295</i>	
<i>Kirchliche Verordnung zur Änderung der Verfassung der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg</i>	<i>295</i>	
<i>Verordnung des Oberkirchenrats zur Änderung der Verordnung des Oberkirchenrats über den pfarramtlichen Hilfsdienst</i>	<i>296</i>	
		<i>Arbeitsrechtliche Kommission – Landeskirche und Diakonie Württemberg – 296</i>
		<i>Umbenennung von Pfarrämtern 299</i>
		<i>Opfer für die Diakonie am Sonntag Sexagesimä, 15. Februar 2009 300</i>
		<i>Dienstschriften 301</i>
		<i>Arbeitsrechtsregelungen</i>
		<i>I. Änderung der Kirchlichen Anstellungsordnung 302</i>

Opfer für die Sanierung von Dorfkirchen in Thüringen (Lt. Kollektenplan 2009 am Sonntag Lätare, 22. März 2009)

Erlass des Oberkirchenrats vom 13. Januar 2009 AZ 81.81-25 Nr. 71

Das Opfer des heutigen Sonntages Lätare soll Dorfkirchen in unserer Partnerkirche in Thüringen zugute kommen. Der schlechte bauliche Zustand dieser Kirchen macht eine weitere Unterstützung notwendig.

Die Ergebnisse der Opfer der zurückliegenden Jahre waren überaus erfreulich. Dank Ihrer Hilfsbereitschaft konnten Dorfkirchen, die Ihnen vorgestellt worden sind, instand gesetzt und auch wieder nutzbar gemacht werden. Die Kirchengemeinden in Thüringen sind Ihnen dafür außerordentlich dankbar.

In diesem Jahr wende ich mich zum letzten Mal mit dieser Bitte an Sie. Das Opfer am Sonntag Lätare soll zukünftig wieder – wie in der Vergangenheit – der Förderung und Unterstützung der württembergischen Theologiestudentinnen und -studenten und der Studentinnen und Studenten der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg zugute kommen.

Umso mehr bitte ich noch einmal um Ihre tatkräftige Unterstützung für die Dorfkirchen in Thüringen, zumal die kommunale und staatliche Förderung dieser Baumaßnahmen nicht mehr in dem Umfang erfolgt, wie das in früheren Jahren der Fall war. Dadurch nimmt

der Anteil, den die Kirchengemeinden selbst zu finanzieren haben, zu. Ihr Opfer ist eine wesentliche Entlastung der Kirchengemeinden in Thüringen und damit auch ein Zeichen der äußeren und innern Verbundenheit.

„Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ (Galater 6,10).

Dr. h.c. Frank O. July

Kirchliche Verordnung zur Änderung der Verfassung der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

vom 2. Februar 2009

Gemäß § 39 Abs. 1 Kirchenverfassungsgesetz wird verordnet:

Artikel 1

Änderung der Verfassung der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Die Verfassung der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg vom 28. Juni 1988 (Abl. 53 S. 300) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) In der Überschrift werden die Worte „, Sitz und Bezeichnung“ angefügt.
- b) In Absatz 2 werden die Sätze 3 bis 5 durch folgenden Satz ersetzt:

„Die Ausbildung der hauptberuflichen Kirchenmusiker erfolgt auf der Grundlage der Rahmenordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland für die kirchenmusikalische Ausbildung an kirchlichen und staatlichen Musikhochschulen.“

c) Es wird folgender neuer Absatz 4 angefügt:

„(4) Die Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg hat ihren Sitz in Tübingen. Sie führt die Bezeichnung ‚Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, staatlich anerkannte Hochschule in Tübingen‘.“

2. § 4 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 1 werden die Worte „Gesetz über die Kunsthochschulen im Lande Baden-Württemberg“ durch das Wort „Landeshochschulgesetz“ ersetzt.
- b) Satz 3 wird gestrichen.
- c) Im bisherigen Satz 4 wird das Wort „Sie“ durch die Worte „Die in Satz 1 genannten Lehrkräfte“ ersetzt.

3. In § 6 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „Gesetz über die Kunsthochschulen im Lande Baden-Württemberg“ durch das Wort „Landeshochschulgesetz“ ersetzt.

4. In § 5 Abs. 1 Satz 3 und 4, Abs. 3 Satz 2, § 7 Satz 3, § 8 Abs. 1 Nr. 2, § 10 Überschrift, Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 Satz 1 und 3, Abs. 4 Satz 1 und 2, § 11 Abs. 2 Satz 1 und 5, § 12 Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 Satz 1, Abs. 3 Satz 3, § 13 Satz 1, § 14 Satz 3 wird jeweils das Wort „Hochschulrat“ durch das Wort „Senat“, in § 5 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2, Abs. 4, § 9 Abs. 1 Satz 1, § 10 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 Satz 1, Satz 3, Abs. 5 Satz 1, Abs. 6 Satz 1, § 11 Abs. 2 Satz 4, § 12 Abs. 1 Satz 7, § 15 Satz 1 und 2 wird jeweils das Wort „Hochschulrats“ durch das Wort „Senats“ ersetzt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Rupp

Verordnung des Oberkirchenrats zur Änderung der Verordnung des Oberkirchenrats über den pfarramtlichen Hilfsdienst

vom 3. Februar 2009 AZ 21.40 Nr. 96

Gemäß § 25 Abs. 4 Kirchenverfassungsgesetz wird verordnet:

Artikel 1 Änderung der Verordnung über den pfarramtlichen Hilfsdienst

§ 4 Absatz 2 Satz 1 der Verordnung des Oberkirchenrats über den pfarramtlichen Hilfsdienst vom 24. Oktober 2006 (Abl. 62 S. 150) wird wie folgt gefasst: „Der Aufnahmekommission gehören vier Mitglieder an: der oder die für die Ausbildung zuständige Dezerent oder Dezerententin, zwei weitere Vertreter oder Vertreterinnen des Oberkirchenrats und der Leiter oder die Leiterin der Ausbildung im pfarramtlichen Hilfsdienst.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. März 2009 in Kraft.

Rupp

Arbeitsrechtliche Kommission VIII – Landeskirche und Diakonie Württemberg –

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 4. Februar 2009 AZ 23.02-5 zu Nr. 562

Mitglieder der VIII. Arbeitsrechtlichen Kommission – Landeskirche und Diakonie Württemberg – und deren Stellvertretung nach §§ 7 bis 11 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 27. Juni 1980 für die Amtszeit 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012 sind:

VIII. Amtszeit (01.01.2009 bis 31.12.2012)

**Vertreterinnen/Vertreter (Mitglieder)
der Mitarbeitenden im kirchlichen Dienst**

1. **Haas, Reinhard**
Gartenstraße 1
78532 Tuttlingen
2. **Hiller, Matthias**
St.-Martin-Straße 5
71665 Vaihingen/Enz
3. **Holzhäuer, Albrecht**
Kohlplatz 46
88239 Wangen
4. **Krämer, Reinhard**
Freigasse 3
73479 Ellwangen
5. **Sigmund, Friedrich**
Trollingerweg 4
74363 Güglingen
6. **Uzelmaier, Gerhard**
Falkenstraße 35
74226 Nordheim

**Stellvertreterinnen/Stellvertreter
(namentlich festgelegt)**

- Laib, Andreas**
Spitalhof 10
72458 Albstadt
- Kalantar, Elisabeth**
Gymnasiumstraße 36
70174 Stuttgart
- Eberhard, Andrea**
Werastraße 4
73312 Geislingen
- Studer, Christina**
Kronenstraße 9
78647 Trossingen
- Haap, Renate**
Hafnergasse 3
72116 Mössingen
- Kallerhoff, Thomas**
Amrichshäuserstraße 4
74653 Künzelsau

**Vertreterinnen/Vertreter (Mitglieder)
der Mitarbeitenden im diakonischen Dienst**

1. **Bühner, Klaus-Werner**
Behindertenhilfe gGmbH
Untere Breite 25
88693 Deggerhausertal-Wittenhofen
2. **Haase, Susanne**
Evang. Jugendheime Heidenheim
Schelmenbergstraße 28
89537 Giengen-Hohenmemmingen
3. **Maier, Uli**
Diakonie Stetten
Postfach 12 40
71386 Kernen
4. **Unterweger-Rösiger, Andrea**
Diakonisches Werk Württemberg
Heilbronner Straße 180
70190 Stuttgart
5. **Spannagel, Ursel**
Sozialpsychiatrischer Wohnverbund
Gaisbühl 1
72762 Reutlingen

**Stellvertreterinnen/Stellvertreter
(namentlich festgelegt)**

- Kohler, Armin**
Marienberg e.V.
Klosterhof 1
72501 Gammertingen
- Gathmann, Sonja**
Behindertenhilfe Leonberg e. V.
Ulmer Straße 37
71229 Leonberg
- Handl-Baur, Sabine**
Evang. Jugendhilfe
Friedenshort GmbH
Tiele-Winckler-Straße 75
74613 Öhringen
- Hafner, Pia**
Paulinenpflege Winnenden
Forststraße 4
71364 Winnenden
- Dürr, Jochen**
Sonnendorf e.V.
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall

6. **Stampfer, Klaus**
 Evang. Gesellschaft
 Büchsenstraße 34 – 36
 70174 Stuttgart

Kretschmer, Cornelius
 Krankenhaus Herrenberg – Ambulanz
 Marienstraße 25
 71083 Herrenberg

**Vertreterinnen/Vertreter (Mitglieder)
 von Leitungsorganen kirchl. Körperschaften
 der Evang. Landeskirche in Württemberg**

**Stellvertreterinnen/Stellvertreter
 (namentlich festgelegt)**

1. **Eckert, Paul**
 Gablenberger Hauptstraße 45
 70186 Stuttgart
2. **Hartmann, Erwin**
 Evang. Oberkirchenrat
 Gänsheidestraße 2 – 6
 70184 Stuttgart
3. **Sommer, Martin**
 Evang. Oberkirchenrat
 Gänsheidestraße 2 – 6
 70184 Stuttgart
4. **Witzke, Marcus**
 Evang. Jugendwerk
 Haebelinstraße 1 – 3
 70563 Stuttgart
5. **Schunn, Martin**
 Kirchliche Verwaltungsstelle Neuenbürg
 Poststraße 17
 75305 Neuenbürg
6. **Gröner, Eberhard**
 Evang. Dekanatamt
 In den Ziegeläckern 8
 71332 Waiblingen

- Daferner, Eberhard**
 Löwensteinerstraße 2/3
 71642 Ludwigsburg
- Duncker, Hans-Peter**
 Evang. Oberkirchenrat
 Gänsheidestraße 2 - 6
 70184 Stuttgart
- Frisch, Dr. Michael**
 Evang. Oberkirchenrat
 Gänsheidestraße 2 - 6
 70184 Stuttgart
- Ganbloser, Achim**
 Evang. Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
- Hägele, Ralph**
 Evang. Kirchenpfl. Weilimdorf & Feuerbach
 Maierhofstraße 10
 70499 Stuttgart
- Vögele, Wolfgang**
 Evang. Dekanatamt
 Pfarrstraße 15
 71229 Leonberg

**Vertreterinnen/Vertreter (Mitglieder) von
 Leitungsorganen aus dem Bereich
 des Diakonischen Werks Württemberg**

**Stellvertreterinnen/Stellvertreter
 (namentlich festgelegt)**

1. **Förschler, Hanns-Lothar**
 Diakonie Stetten
 Postfach 12 40
 71386 Kernen
2. **Stasing, Johannes**
 Evang. Gesellschaft
 Büchsenstraße 34 – 36
 70174 Stuttgart
3. **Middel, Rainer**
 Diakonisches Werk Württemberg
 Heilbronner Straße 180
 70191 Stuttgart

- Weber, Jens**
 Diakonie Stetten
 Schlossberg 2
 71394 Kernen-Stetten
- Stiebler, Roland**
 Evang. Heimstiftung Stuttgart
 Hackstraße 12
 70190 Stuttgart
- Rzadkowski, Uwe**
 Diakonisches Werk Württemberg
 Heilbronner Straße 180
 70191 Stuttgart

4. **Schüle, Heinz**
Sonnendorf e. V.
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall

Kielkopf, Martin
Samariterstiftung
Schlossweg 1
72622 Nürtingen

5. **Kübler, Hans**
Stiftung Ev. Altenheimat/Hauptverwaltung
Schwieberdinger Straße 5
70435 Stuttgart

Schweizerhof, Gerd
Stiftung Ev. Altenheimat/Hauptverwaltung
Schwieberdinger Straße 5
70435 Stuttgart

6. **Prexl, Dietmar**
Nikolauspflege
Fritz-Elsass-Straße 38
70174 Stuttgart

Mailänder, Ernst
Paulinenpflege Winnenden e. V.
Ringstraße 106
71364 Winnenden

Vorsitz der Arbeitsrechtlichen Kommission 2009

Vorsitzender: Erwin Hartmann, Oberkirchenrat, Stuttgart

Stellvertreter:

Reinhard Haas, Gemeinédiakon, Tuttlingen

Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission:

Esther Lutz, Gänsheidestr. 4, 70184 Stuttgart

Rupp

Umbenennung von Pfarrämtern

„Evang. Pfarramt Winterlingen II“ in
„Evang. Pfarramt Winterlingen-Straßberg“

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 21. Januar 2009 AZ 30.20 Nr. 76

Dekanat Bernhausen:

Folgende Pfarrämter wurden umbenannt:

„Evang. Pfarramt Sielmingen“ in
„Evang. Pfarramt Sielmingen I“

Dekanat Backnang:

„Evang. Pfarramt Oberbrüden“ in
„Evang. Pfarramt Oberbrüden-Unterbrüden“

Dekanat Blaubeuren:

„Evang. Pfarramt Suppingen“ in
„Evang. Pfarramt Suppingen-Machtolsheim“

Dekanat Bad Cannstatt:

„Evang. Pfarramt Wangen West“ in
„Evang. Pfarramt Stuttgart-Wangen“

Dekanat Blaufelden:

„Evang. Pfarramt Ettenhausen“ in
„Evang. Pfarramt Ettenhausen-Riedbach“

Dekanat Balingen:

„Evang. Pfarramt Onstmettingen“ in
„Evang. Pfarramt Onstmettingen I“
„Evang. Pfarramt Erzingen“ in
„Evang. Pfarramt Erzingen-Schömberg“

Dekanat Biberach:

„Evang. Pfarramt Mengen“ in
„Evang. Pfarramt Mengen-Hohentengen“

„Evang. Pfarramt Mengen Nord“ in
„Evang. Pfarramt Mengen-Scheer“

Dekanat Brackenheim:

„Evang. Pfarramt Schwaigern“ in
„Evang. Pfarramt Schwaigern I“

Dekanat Crailsheim:

„Evang. Pfarramt Crailsheim Christusgemeinde
Sauerbrunnen“ in
„Evang. Pfarramt Crailsheim Christuskirche I“
„Evang. Pfarramt Crailsheim Christusgemeinde
Roter Buck“ in
„Evang. Pfarramt Crailsheim Christuskirche II“

Dekanat Degerloch:

„Evang. Pfarramt Plieningen I“ in
„Evang. Pfarramt Plieningen“

Dekanat Esslingen:

„Evang. Pfarramt Oberesslingen Gartenstadtkirche“
in „Evang. Pfarramt Oberesslingen Gartenstadt und
Sirnau“
„Evang. Pfarramt Oberesslingen Martinskirche I“
in „Evang. Pfarramt Oberesslingen Martinskirche“

Dekanat Geislingen a.d. Steige:

„Evang. Pfarramt Geislingen Martinskirche Ost“ in
„Evang. Pfarramt Geislingen-Altenstadt Ost“
„Evang. Pfarramt Geislingen Martinskirche West“ in
„Evang. Pfarramt Geislingen-Altenstadt West“
„Evang. Pfarramt Geislingen Markuskirche“ in
„Evang. Pfarramt Geislingen-Altenstadt Süd“

Dekanat Göppingen:

„Evang. Pfarramt Boll“ in
„Evang. Pfarramt Bad Boll“

Dekanat Heidenheim:

„Evang. Pfarramt Brenz“ in
„Evang. Pfarramt Brenz-Bergenweiler“

Dekanat Ludwigsburg:

„Evang. Pfarramt Kornwestheim Martinskirche I“
in „Evang. Pfarramt Kornwestheim Martinskirche“
„Evang. Pfarramt Kornwestheim Martinskirche II“
in „Evang. Pfarramt Kornwestheim Heilig-Geist-
Kirche“

Dekanat Mühlacker:

„Evang. Pfarramt Zaisersweiher“ in
„Evang. Pfarramt Zaisersweiher und Schmie“

Dekanat Nürtingen:

„Evang. Pfarramt Oberensingen“ in
„Evang. Pfarramt Oberensingen-Hardt“

Dekanat Tübingen:

„Evang. Pfarramt Tübingen Eberhardskirche I“ in
„Evang. Pfarramt Tübingen Eberhardskirche West“
„Evang. Pfarramt Tübingen Eberhardskirche II“ in
„Evang. Pfarramt Tübingen Eberhardskirche Ost“

Dekanat Vaihingen an der Enz:

„Evang. Pfarramt Hochdorf“ in
„Evang. Pfarramt Hochdorf-Riet“

Dekanat Waiblingen:

„Evang. Pfarramt Fellbach Pauluskirche West“ in
„Evang. Pfarramt Fellbach Pauluskirche“

Rupp

Opfer für die Diakonie am Sonntag Sexagesimä, 15. Februar 2009

Erlass des Oberkirchenrats
vom 10. Dezember 2008 AZ 52.14-5 Nr. 325

Nach dem Kollektenplan 2009 ist das Gottesdienst-
opfer am Sonntag Sexagesimä, 15. Februar 2009, für
die Arbeit der Diakonie in Württemberg bestimmt.
Hierzu ergeht folgender Opferruf des Landesbi-
schofs:

Das Opfer am heutigen Sonntag ist für die Arbeit der württembergischen Diakonie bestimmt.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen hat kaum abgenommen. Arbeitslosigkeit ist die zentrale Ursache für Armut und Ausgrenzung. Sie löst Verarmung und in vielen Fällen Überschuldung aus. Sie ist mit seelischen und gesundheitlichen Belastungen verbunden.

Mehr als 200.000 Menschen sind in Baden-Württemberg arbeitslos, beinahe die Hälfte seit über einem Jahr. Die Diakonie stellt sich bewusst an ihre Seite und bietet ihnen Beratung und Beschäftigung sowie Hilfe zur Selbsthilfe an.

Ich bitte Sie, die württembergische Diakonie unserer Kirche mit Ihrem Opfer zu unterstützen. Denn: „Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut.“ (Psalm 128,2)

Dr. h. c. Frank O. July

Dienstnachrichten

- Pfarrer Steffen Kern, freigestellt zum Albrecht-Bengel-Haus in Tübingen, wurde gemäß § 52 Abs. 1 Württ. Pfarrergesetz mit Wirkung vom 1. September 2008 zur Übernahme des Amtes des ersten Vorsitzenden des Altpietistischen Gemeinschaftsverbandes freigestellt.
- Pfarrer Dr. Hans-Peter Großhans, gemäß § 52 Württ. Pfarrergesetz freigestellt, ist mit Ablauf des 30. September 2008 gemäß § 72 Abs. 1 Nr. 4 Württ. Pfarrergesetz aus dem Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg ausgeschieden.
- Pfarrer z. A. Martin Breitling, beauftragt mit der Versehung der Pfarrstelle Geislingen Markuskirche, Dek. Geislingen a. d. Steige, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2009 unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, auf die Pfarrstelle Geislingen-Altenstadt Süd, Dek. Geislingen a. d. Steige, ernannt.
- Pfarrer Dr. Ernst-Michael Dörrfuß, Leiter am Pastoralkolleg der Evang. Landeskirche in Württemberg, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2009 der Titel Kirchenrat verliehen.
- Pfarrerin Sabine Habighorst, auf der Landeskirchlichen Sonderpfarrstelle einer Studienleiterin am Pfarrseminar der Evang. Landeskirche in Württemberg, wurde gemäß § 52 Abs. 1 Württ. Pfarrergesetz mit Wirkung vom 1. Januar 2009 zur Übernahme der Pfarrstelle für die Seelsorgeaus-, -fort- und -weiterbildung in der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg - schlesische Oberlausitz freigestellt.
- Pfarrerin z. A. Uta Knauss, beauftragt mit der Dienstaushilfe beim Dekan in Sulz, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2009 unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, auf die Pfarrstelle Ellwangen III, Dek. Aalen, ernannt.
- Pfarrerin z. A. Linda-Lee Zipperle, beauftragt mit der Versehung der Pfarrstelle Lampoldshausen, Dek. Neuenstadt am Kocher, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2009 unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, auf die Pfarrstelle Hofen, Dek. Bad Cannstatt, ernannt.
- Pfarrerin z. A. Dorin Dömland, in Stellenteilung mit ihrem Ehemann, Pfarrer z. A. Thilo Dömland, beauftragt mit der

Versehung der Pfarrstelle Rohrau, Dek. Herrenberg, wird mit Wirkung vom 1. März 2009 unter Zuweisung eines als auf die Hälfte eingeschränkt geltenden Dienstauftrags und unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, weiterhin in Stellenteilung mit ihrem Ehemann, auf die Pfarrstelle daselbst ernannt.

- Pfarrer z. A. Thilo Dömland, in Stellenteilung mit seiner Ehefrau, Pfarrerin z. A. Dorin Dömland, beauftragt mit der Versehung der Pfarrstelle Rohrau, Dek. Herrenberg, wird mit Wirkung vom 1. März 2009 unter Zuweisung eines als auf die Hälfte eingeschränkt geltenden Dienstauftrags und unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, weiterhin in Stellenteilung mit seiner Ehefrau, auf die Pfarrstelle daselbst ernannt.
- Pfarrerin z. A. Ulrike Heinrich, beauftragt mit der Versehung der Pfarrstelle Winzerhausen, Dek. Marbach am Neckar, wird mit Wirkung vom 1. März 2009 unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, auf die Pfarrstelle daselbst ernannt.
- Pfarrer z. A. Dr. Torsten Krannich, beauftragt mit der Versehung der Pfarrstelle Neckargartach Süd, Dek. Heilbronn, wird mit Wirkung vom 1. März 2009 unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, auf die Pfarrstelle daselbst ernannt.
- Pfarrerin z. A. Carola Münd, beauftragt mit einem Dienstauftrag in der Altenheimseelsorge im Evang. Kirchenbezirk Weinsberg, wird mit Wirkung vom 1. März 2009 unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, auf die Pfarrstelle Botnang West, Dek. Stuttgart, ernannt.
- Pfarrer z. A. Jochen Schlenker, Repetent am Evang. Stift Tübingen, wird mit Wirkung vom 1. März 2009 unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, auf die Pfarrstelle Oberaichen, Dek. Bernhausen, ernannt.

– Das Regierungspräsidium Tübingen – Abteilung Schule und Bildung – hat Pfarrerin Christiane Grünewald an der Kaufmännischen Schule in Sigmaringen, unter Berufung in das staatliche Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, mit Wirkung vom 12. September 2008 zur Studienrätin ernannt.

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

mit Wirkung vom 1. Januar 2009

- Pfarrerin Mirella Abate-Leibbrand, auf der Landeskirchlichen Sonderpfarrstelle „Leitung des Seminars für Seelsorgefortbildung (KSA) in der Evang. Landeskirche in Württemberg“, auf eine bewegliche Pfarrstelle;
- Pfarrer Thomas Ammermann, auf der Pfarrstelle Bad Mergentheim II, Dek. Weikersheim, auf die Pfarrstelle Untermünkeim, Dek. Schwäbisch Hall;
- Kirchenrätin Dr. Anna Christ-Friedrich, Referatsleiterin des Referates „Aus-, Fort- und Weiterbildung und Prüfungsamt“ im Dezernat 3 des Evangelischen Oberkirchenrats Stuttgart, auf eine bewegliche Pfarrstelle;
- Pfarrer Thomas Lehnardt, auf einer beweglichen Pfarrstelle, auf die Pfarrstelle Mittelstadt, Dek. Bad Urach;
- Pfarrer Johannes-Martin Maile, auf der Pfarrstelle Rudersberg, Dek. Schorndorf, auf die Pfarrstelle Zell am Neckar, Dek. Esslingen;
- Pfarrerin Marion Sieker-Greb, beauftragt mit der Dienstaushilfe in der Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen, Dek. Böblingen, auf die Pfarrstelle Ehningen II, Dek. Böblingen;
- Kirchenrat Gerd Walter Ziegler, auf der Pfarrstelle eines Fachreferenten im Referat 2.2 „Werke und Dienste“ im Dezernat 2 des Evangelischen Oberkirchenrats Stuttgart, auf eine bewegliche Pfarrstelle;

mit Wirkung vom 1. Februar 2009

– Kirchenverwaltungsoberspektorin Monika Schwarz beim Evangelischen Oberkirchenrat Stuttgart, zur Kirchenverwaltungsamtfrau;

– Pfarrer Bernhard Philipp, auf der Pfarrstelle Murr an der Murr, Dek. Marbach am Neckar, auf die Pfarrstelle Nattheim Ost - Fleinheim-Dischingen, Dek. Heidenheim;

mit Wirkung vom 16. Februar 2009

– Frau Tanja Urbaniak, unter Berufung in das Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit, zur Kirchenverwaltungsoberspektorin beim Evangelischen Oberkirchenrat Stuttgart;

mit Wirkung vom 1. März 2009

– Kirchenverwaltungsinspektorin Yvonne Feinauer beim Evangelischen Oberkirchenrat Stuttgart, zur Kirchenverwaltungsoberspektorin;

b) in den Ruhestand versetzt:

mit Wirkung vom 1. Februar 2009

– Pfarrer Dierk Schäfer, auf der Pfarrstelle Studienleiter Ref. Öffentlicher Dienst an der Akademie Bad Boll;

mit Wirkung vom 1. April 2009

– Pfarrer Peter Rauscher, auf der Pfarrstelle Suppingen, Dek. Blaubeuren.

so gelten ab dem darauf folgenden Kalenderjahr die Bestimmungen der Abschnitte I bis VI.“

2. In § 40 wird Absatz 2 gestrichen.
3. In § 23 a werden die Worte „am 1. Januar 2007“ durch die Worte „am 1. Januar 2009“ ersetzt.

§ 2

§ 1 tritt wie folgt in Kraft:

- a) Nr. 1 und 2 rückwirkend zum 1. Januar 2008
- b) Nr. 3 am 1. Januar 2009

Arbeitsrechtsregelungen

I. Änderung der Kirchlichen Anstellungsordnung

Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 5. Dezember 2008

§ 1

Die Kirchliche Anstellungsordnung (KAO) vom 10. November 2006 (Abl. 62 S. 253), zuletzt geändert durch Beschluss vom 25. Juli 2008 (Abl. 63 S. 160), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 c wird Absatz 5 wie folgt neu gefasst:

„Für Beschäftigte, deren regelmäßiges Entgelt (Tabellenentgelt und anteilige Jahressonderzahlung) monatlich 400 Euro nicht übersteigt, gelten die Bestimmungen des Abschnitts VII. Die Bestimmungen dieser Ordnung sind auf die Dienstverhältnisse dieser Beschäftigten nur nach Maßgabe des Abschnitts VII anzuwenden.

Erhöht sich bei Beschäftigten nach Unterabsatz 1 aufgrund von allgemeinen oder persönlichen Entgelterhöhungen das regelmäßige Entgelt nicht nur vorübergehend auf über 400 Euro monatlich,

Amtsblatt

Laufender Bezug nur durch das Referat Interne Verwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats.
Bezugspreis jährlich 25,00 Euro, zuzüglich Porto- und Versandkosten.
Erscheinungsweise: monatlich.

Der Bezug kann zwei Monate vor dem 31. Dezember eines jeden Jahres gekündigt werden.
Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge können vom Referat Interne Verwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats – soweit noch vorrätig – bezogen werden.
Preis je Einzelheft: 2,00 Euro.

Herausgeber

Evangelischer Oberkirchenrat
Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart
Dienstgebäude: Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart
Telefon 0711 2149-0

Herstellung

Evangelisches Medienhaus GmbH
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Konten der Kasse

des Evangelischen Oberkirchenrats
Nr. 2 003 225 Landesbank Baden-Württemberg
(BLZ 600 501 01)
Nr. 400 106 Evang. Kreditgenossenschaft Stuttgart
(BLZ 520 604 10)